



PRESSEMITTEILUNG

LandsAid e.V.

LandsAid in Kenia

Mit Maniok die Ernährung sichern

LandsAid: nachhaltiges Maniok-Plantagenprojekt im Kisumu-County

(Kaufering, 13. Oktober). „Unser Maniok-Projekt ist ein großer Erfolg“, stellt LandsAid-Mitarbeiterin Lara Kremin aus Hofstetten fest. Derzeit befindet sie sich auf einer Monitoring-Reise in der Region Kisumu, im Westen von Kenia, um sich ein Bild vom Maniok-Plantagenprojekt zu machen, das die Kauferinger Hilfsorganisation seit November letzten Jahres in Kooperation mit einer lokalen Partnerorganisation an fünf Standorten durchführt. Das Gebiet gehört zu den ärmsten Regionen Kenias. Ziel des Projektes ist es, die Ernährungssituation zu verbessern sowie die Auswirkungen der Nahrungsmittelknappheit zu kontrollieren.

Um das zu realisieren, zielt das Hilfsprojekt darauf ab, Maniok zu produzieren, für den Eigenbedarf zu verwenden, aber auch zu verkaufen. „Mit dem Einkommen soll der Haushaltsbedarf eigenständig gedeckt werden können“, sagt Lara Kremin. Maniok ist eine stärkehaltige Wurzelpflanze, die hauptsächlich in tropischen Gebieten angebaut wird, da sie rauen klimatischen Bedingungen standhalten kann und sehr dürreresistent ist. Vermehrt wird sie durch Stecklinge. Es werden zum einen die Wurzeln der Pflanze, die viel Proteine enthalten, zum anderen auch deren Blätter für die Vitaminzufuhr genutzt. Zudem wird der Maniok mit entsprechenden Trocknungs-Mahlanlagen weiterverarbeitet zu Mehl.

Verbesserung der Anbaupraktiken

„Unser Maniok-Projekt verbessert die Anbaupraktiken für diese Nutzpflanze“, erklärt Lara Kremin. Um den Maniok lagern zu können, muss eine spezielle Halle errichtet werden, die aufgrund der Trockenheit aus Backsteinmauern bestehen sollte. Das ist bereits vor Ort geschehen. Auch Farmen für die Maniokproduktion wurden erworben – genauso wie landwirtschaftliche Werkzeuge und Materialien wie Saatgut, Gülle und Wasser – damit mit der Produktion begonnen und später, nach ungefähr sechs Monaten, geerntet werden kann. Sie sollen als Modellfarmen dienen, um anderen Community-Mitgliedern aufzuzeigen, wie gut Produktion und Ernte funktionieren, und sie zum „Nachahmen“ anzuregen.

Pressekontakt

Andrea Schmelzle

Dr.-Gerbl-Straße 48
86916 Kaufering

Tel.: +49 (0) 8191 4287832
Fax: +49 (0) 8191 4287833
Mobil: +49 151 41938882

andrea.schmelzle@landsaid.org
www.landsaid.org
www.facebook.com/landsaidev

Spendenkonto

LandsAid e.V.
IBAN: DE66700520600000
014001
BIC: BYLADEM1LLD



Zusätzlich werden die Menschen hier in landwirtschaftlichen Fähigkeiten geschult. Das soll zu einer verbesserten Effizienz in der Produktion und schließlich zu besseren Erträgen führen. Aber auch Marketingtechniken werden ihnen vermittelt – um eines Tages selbst eine eigene Fabrik aufzubauen und das Mehl auch vermarkten zu können.

Damit hat das Projekt eine immense Bedeutung nicht nur für die Beseitigung des Hungers, sondern auch für die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Einkommensgenerierung für die bedürftigen Menschen in der Wertschöpfungskette. „1.250 Menschen aus Kisumu County, vor allem Frauen, junge Leute und Menschen mit Behinderung werden direkt von den Maßnahmen profitieren. Indirekt erreichen wir damit sogar 7.500 Mitglieder der Community“, sagt Lara Kremin. „Unser Ziel, dass die Menschen sich selbst und ihre Familie gut ernähren sowie zusätzlich Einkommen generieren können, haben wir in jedem Fall erreicht.“

Hintergrund

Viele Regionen in Kenia sind geprägt von hoher Arbeitslosigkeit, geringem Einkommen, chronischer Armut, fehlendem Zugang zu Ressourcen für unternehmerische Tätigkeiten, Diskriminierung und begrenzte Möglichkeiten in ländlichen Gebieten. Letzteres führt nicht zuletzt zu massiver Migration gen städtische Gebiete. Kisumu gehört zu den ärmsten Regionen Kenias. Der chronische Armutskreislauf verwehrt der Mehrheit den Zugang an menschenwürdiger Arbeit und Einkommen. Um diesen Kreislauf zu durchbrechen, ist anfangs Hilfe von außen nötig, um die lokale Industrie zu fördern und das produktive Potenzial der Menschen zu entwickeln. Vergangene Projekte haben mit ihren Modellfarmen gezeigt, dass Menschen die Aktivitäten übernehmen, wenn sie den Fortschritt mit eigenen Augen sehen. Das führt zu immer mehr Produktivität und Unabhängigkeit.

Spendenkonto:

LandsAid e.V.
IBAN: DE66700520600000014001
BIC: BYLADEM1LL

Pressekontakt

Andrea Schmelzle

Dr.-Gerbl-Straße 48
86916 Kaufering

Tel.: +49 (0) 8191 4287832
Fax: +49 (0) 8191 4287833
Mobil: +49 151 41938882

andrea.schmelzle@landsaid.org
www.Landsaid.org
www.facebook.com/landsaidev

Spendenkonto

LandsAid e.V.
IBAN: DE66700520600000014001
014001
BIC: BYLADEM1LLD

